

da immer dringender forderten, daß alle Heiligenleben als geschichtliche Quellen unverändert veröffentlicht würden. Als nun die dritte Kölner Auflage von 1618 diesem Verlangen nicht genügend Rechnung trug, obgleich sie zu diesem Zwecke veranstaltet worden war, übernahmen es die Jesuiten selbst, dieser Aufgabe gerecht zu werden und schufen in der Sammlung der Bollandisten ein Werk, das allen diesen Anforderungen genügen sollte. Für kritische geschichtliche Forschungen kommen so nur die Ausgaben der Bollandisten in Frage, soweit sie vorliegen und nicht durch neuere Arbeiten überholt sind; als Erbauungsbuch hat SURIUS' Arbeit noch lange ihren Wert behalten, und es ist bezeichnend, daß man noch 1875—80 zu Turin in 13 Bänden einen teilweise erweiterten, teilweise verkürzten Abdruck veranstaltet hat.

NACHTRAG ZU S. 355:

Bei der Passio des Felix von Thibiuca 24/10 ist der Text des SURIUS zwei spanischen Hss. des 11. Jh.s (Paris Nouv. acq. lat. 2179; Escorial b. I, 4) verwandt nach H. DELEHAYE, *Analecta Bollandiana* 39 (1921), 243.
